

Vergewaltigung

Rathauschef stärkt die Front der Tunnelbefürworter, 21. April 2007

Die vom Regierungspräsidium geplanten 20 Meter hohen Mauern entlang der Autobahn 81 sollen die Bürger angeblich vor Lärm und Schadstoffen schützen. Will man die Bewohner der Städte Böblingen und Sindelfingen für dumm verkaufen? Der lebensgefährliche Feinstaub wird von diesen Mauern keinesfalls abgehalten. Dieses Thema hat man merkwürdigerweise fast völlig ausgespart – und das bei einem Verkehrsaufkommen von heute schon täglich mehr als 130 000 Fahrzeugen mit hohem Anteil an Lastwagen.

Die Bürger bekamen von der Landesregierung eine Autobahn aufgedrückt, die sie mit ihren enormen, bekannten Problemen nie wollten. Für mich die erste Vergewaltigung mündiger Bürger. Nun will man uns eine sechsspurige Autobahn ohne den zugesagten Deckel aufzwingen. Die nächste Vergewaltigung. Und an der folgenden Vergewaltigung, nämlich der Erweiterung der sechs auf acht Spuren mit Standstreifen, wird im Geheimen auch schon getüftelt.

Was haben wir nur für eine tüchtige, bürgernahe Regierung. Zusagen werden gebrochen, wahre Planungen werden verheimlicht. Ich und meine Mitbürger verlangen ein sofortiges Aussetzen jeglicher Beschlüsse zur Planfeststellung bis nach der Erledigung aller offenen Punkte unter Mitwirkung von Bürgervertretern. Zudem wollen wir die Offenlegung des Protokolls der öffentlichen Anhörung vom 30. Januar, Messungen der realen, verkehrsbedingten Emissionen und Immissionen durch ein unabhängiges Institut im Beisein von Bürgervertretern sowie das Umpflanzen der bisherigen Ausbau-Planungsunterlagen auf die zugesagte vollständige Überdeckung der Autobahn im gesamten Bereich der Wohngebiete Viehweide, Goldberg und Unteres Lauch. Am Geld kann es nicht liegen: die Mauteinnahmen aus dem Fern- und Transitverkehr sprudeln üppig.

Rudolf Maly, Sindelfingen